

Hasenpfoten.

Leider sind immer wieder Hunde zu sehen, die eine Fehlstellung der Gliedmaßen haben.

Was kann der Grund dafür sein?

Es gibt verschiedene Gründe für eine Fehlstellung.

Heute will ich versuchen, die Auswärtsdrehung (Hasenpfote) zu erklären.

Ich will versuchen, hier einige Gründe zu benennen.

Unter dem medizinischem Begriff „**Alimentäre bedingte Osteodystrophie**“ bekannt.

Eigentlich sagt der medizinische Begriff bereits (fast) alles aus.

Alimentär = mit der Ernährung zusammenhängend, Osteon = Knochen, Dystrophie = Fehlbildung.

Wachstumsstörungen oder eine nicht behandelte Fraktur.

Dies kann allerdings nur mittels einer Röntgenaufnahme von einem Tierarzt festgestellt werden.

Hier wird dann das Gelenk unter Narkose erneut gebrochen und gerichtet.

Oftmals wachsen Elle und Speiche unterschiedlich und so dreht sich dann die Pfote nach außen.

Ein zu hoher Energiegehalt der Nahrung führt zu einem stark beschleunigten Wachstum, was für die Entwicklung der Knochen und Gelenke äußerst gefährlich ist.

Unter diesem Oberbegriff „Alimentäre Osteodystrophie“ werden oft alle durch falsche Ernährung oder fehlerhafte Verwertung der Nährstoffe entstehenden Wachstumsstörungen zusammengefasst. Im engeren Sinne meint man hier solche Veränderungen, die zu sichtbaren Fehlstellungen der Gliedmaßen führen und sich eindeutig auf eine falsch zusammengestellte Ernährung des Welpen oder Junghundes zurückführen lassen.

Dies passiert in einem Alter von bis zu 6 Monaten.

Häufigstes Problem ist eine Kalzium überversorgung bei unkontrollierter Gabe von Vitamin- und Mineralstoffpräparaten zu einem ausgewogenen Fertigfutter. Auch ein Phosphat-Überschuss bei reiner Fleischfütterung kann problematisch sein.

Was ist in solchen Fällen zu tun?

Natürlich zuerst eine Ernährungsumstellung auf ein ausgewogenes und relativ energiearmes Futter sollte erfolgen.

Auch eine Einschränkung der Bewegung ist oft hilfreich.
In schweren Fällen müssen Fehlstellungen chirurgisch korrigiert werden.
Jedem sollte klar sein, dass er mit einem Welpen oder Junghund noch keine „großen Märsche“ machen kann. Kleine, wohl dosierte Spaziergänge sind hier die Regel.

Liebe Hundehalter, es gibt nun viele Rassen die in der Größe und Endgewicht sehr unterschiedlich sind.
Ein Pinscher hat nicht das Endgewicht einer Dogge, einleuchtend.
Der Energiebedarf ist also auch ein Anderer.
Ein Schoßhund hat einen anderen Energiebedarf wie ein Windhund.

Wenn sie einen Welpen kaufen, wird ihr Züchter ihnen auch ein Futter empfehlen, ein Futter, was auf „die Rasse“ abgestimmt ist, die sie dort kaufen.

Halten sie sich an die Empfehlung ihres Züchters.

Sollten sie unsicher sein, fragen sie ihren Tierarzt, den suchen sie eh auf um ihr Tier untersuchen oder Impfen zu lassen.

Er wird ihnen zu einem Futter raten, was für ihre Rasse gut ist.

Die Tierfutterindustrie preist sehr viel an, jeder hat das „Beste“ Futter, schauen sie auf die Zusammensetzung und die Inhaltsstoffe, hier sollten sie dann rechnen, Endgewicht der Rasse, Energiebedarf pro Kg Körpergewicht, usw.

Wichtig für ein gesundes Knochengestüt ihres Hundes ist das richtige Futter.

Margot Grätsch